

# Männerriege STV Unterkulm im Emmental

## 21. – 23. September 2017

Bei schönstem Herbstwetter brachen 14 Männerriegler am Donnerstagnachmittag auf, etwas mehr über das eigentlich in der Nähe liegende und doch unbekannte Emmental zu erfahren. Via Entlebuch erreichte die wohlgelaunte Gruppe das erste Etappenziel: Trubschachen. Von einem Insider liess man sich das Dorf und seine Geschichte und vor allem aber auch die Entstehung der Firma Kambly-Bisquits und ihre Familiengeschichte erklären. Das Wichtigste war natürlich die anschliessende Degustation im Fabrikladen. Danach ging es weiter nach Sumiswald zum Bezug der Zimmer mit anschliessendem Apéro und einem feinen Nachtessen. Wie heissen gute Restaurants im Emmental? «Bären» natürlich. Am Freitag wurde es dann sportlicher. Das reichhaltige Frühstücksbüffet erwies sich als beste Vorbereitung für das Hornussen. Unter kundiger Anweisung gelangen den Meisten einige gute, weite Schläge. Trotz dieser Erfolge kam es zu keinen Transferverhandlungen von der Männerriege zu den Hornussern. Um eine Erfahrung reicher, reiste die Gruppe weiter nach Marbach, dem Ausgangspunkt der geplanten Wanderung. Der Aufstieg auf die Marbachegg wurde mit der Gondelbahn bewältigt. Nach einer kleinen Stärkung und dem Geniessen des Ausblicks auf die nahe Schratzenfluh und die Gipfel des Berner Oberlandes wurde die Wanderung in Angriff genommen. Die Strapazen dieses Marsches wurden mit einem Lächeln weggesteckt, lockte doch das Ziel «Kemmeriboden-Bad» mit seinen berühmten «Merängge»... (oder sonst einer Erfrischung). Danach ging es mit dem Bus zurück zur «Basis» nach Sumiswald. Den Organisatoren gelang es, auch aus einem Nachtessen einen Event zu machen. Im historischen Gasthof zum Kreuz wurde hervorragend getafelt und zwischendurch konnte man die alten Säle und Räume bestaunen. Im grossen, ehrwürdigen Saal dieses 1664 erbauten Restaurants wurden Szenen der Filme «Ueli der Pächter», «Käserei in der Vehfreude» usw. gedreht. Die Versuche, Szenen nachzustellen, misslangen leider. Unter den Männerrieglern liessen sich wohl ein «Hagelhans», «de Glunggepuur» oder ein «Ueli» finden, aber kein «Vreneli».... Nach diesem kulinarischen und lustigen Abend hiess am Samstagmorgen Zimmer räumen und packen. Die Gruppe brach auf nach Burgdorf, wo noch ein Kriminalfall zu lösen war. Unter kundiger Führung durch diese alte Zähringerstadt wurde das Alibi eines Räubers überprüft und nebenbei erfuhr man viel Wissenswertes über diese alte Stadt, seine Geschichte und die alten Gemäuer. Dass der Räuber von den Unterkulmer Turnern überführt werden konnte, versteht sich von selbst. Mit der Erkenntnis, dass man noch viel über eine vermeintlich bekannte und benachbarte Region erfahren kann, ging eine hervorragend organisierte, vergnügliche und kameradschaftliche Reise zu Ende. Besten Dank den Organisatoren!